

AKVZ - TOP1342 - Kliplev

Ortsname	<b>Kliplev</b> (Waldemar's Erdbuch: Clyppälöf)
Beschreibung	<p>Kirchdorf 1 1/2 Meilen südlich von Apenrade, an der Bjenderupau und der alten Landstraße nach Flensburg, Im Gute Seegaard, Amt Apenrade, Lundtoftarde, Probstei Apenrade. Dieses alte Dorf welches 1231 zu den Königlichen Tafelgütern gehörte, enthält außer den Wohnungen des Inspectors, des Predigers und des Küsters 1 Dreiviertelhufe, 13 Halbhufen, 6 Viertelhufen, 3 so genannte Dreiparte, 5 Kathen und 12 Instenstellen (7 11/48 Pflug). Eine ausgebaute Viertelhufe heißt Steenkiste (Steinkiste), eine Kathe Grotte. Arresthaus. Hier werden 2 Vieh- und Pferdemarkte gehalten, am 4. April und am 14. September. Die reiche Kirche, welche ein Vermögen von 55.700 Mark lübisch besitzt, ist mit einem spitzen Thurme versehen, größtentheils gewölbt, hat eine Orgel und enthält Begräbnisse der v. Ahlefeldschen Familie; das Glockenhaus steht neben der Kirche. Vormals hatte Kliplev 2 Prediger, von denen Einer bis 1704 den Gottesdienst zugleich in Quars halten mußte. Zur Wahl des Predigers präsentirt das Gut Seegaard, welchem das Pastorat zusteht; die Gemeinde wählt. Vormals geschahen nach Kliplev Wallfahrten zu dem aus Holz geschnitzten Bilde des Sankt Salvator, dem man besondere Heilkräfte zuschrieb und auch noch nach der Reformation Geschenke darbrachte; daher sind die Märkte ursprünglich auf Kreuz-Erfindung und Kreuz-Erhöhung entstanden. Ebenfalls war hier früher eine geistliche Brüderschaft, die Elenden-Gilde genannt, wahrscheinlich zur Unterstützung hilfsbedürftiger Pilger. Areal: 758 Steuertonnen. Der Boden des Dorfes ist grandigt, aber ziemlich ergiebig; das größte Moor heißt Holmmoor; 2 ansehnliche Grabhügel heißen Jarnishöi (Hjarneshöi), worunter der Sage nach ein Fürst mit seiner Gemahlin begraben sein sollen; bei der Viertelhufe Steenkiste sind mehrere von Steinen aufgeführte Gabkammern, die aber zum Theil zerstört sind.</p>
Schulen	Disrictsschule.
Gewerbe	Wirthshaus, 2 Schmiede, Bäckerei, Färberei und Handwerker fast aller Art.
Mühlen	
Volkszähl	[im Jahre 1845:] des Kirchspiels: 1.264
Eingepfarrt	Ahretoft (zum Theil), Klein-Ahretoft, Bergholz, Bjendrup, Bjerger, Bremsmai, Dreiberg, Grotte, Hohenhain, Holm, Jarnishöi, Juelsee, Kau, Kliplev, Kratt, Lunddtoft, Lundtofthye, Paulskroe, Perböl, Pötterhuus, Pugholm, Quarsballig, Quarslyk, Seegaard, Seegaardfeld, Spang, Steenkiste, Sönderkobbel, Stevning, Tvingholm, Uhr, Vestergaard, Vraae, Wähl.
Transkription	© 11.06.2010 AKVZ (Jo Zimmermann / Silke Müller)